

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 53. Ratssitzung vom 19. Juni 2019

1412. 2019/87

**Weisung vom 13.03.2019:**

**ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Klärwerk Werdhölzli, Photovoltaik-Anlagen, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

Für den Bau von Photovoltaik-Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli wird ein Objektkredit von Fr. 3 275 696.– (inklusive Mehrwertsteuer) bewilligt.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

**Michael Kraft (SP):** Die Dächer verschiedener Gebäude auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli eignen sich für das Aufstellen von Photovoltaik-Anlagen. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich liess diese Nutzungsmöglichkeiten bereits Anfang 2016 untersuchen. Man stellte fest, dass die Entstehungspreise des Stroms mit dem Hochtarif bei externem Bezug absolut konkurrenzfähig sind. Konkret ging es um die Dächer von folgenden sechs Gebäuden: die Wasch- und Einstellhalle, die Halle Klärschlammwässerung, die Filtration, die Elimination Mikroverunreinigungen, der Logistikstützpunkt Bioabfallsammlung und die Anlieferungsstelle Zulauf. Das Dach der neuen Elimination Mikroverunreinigungen erhielt bereits beim Bau eine Photovoltaik-Anlage, die im Jahr 2018 in Betrieb ging. In dieser Weisung geht es um die Dächer der anderen fünf Gebäude. Bei optimaler Ausnutzung sind etwa 2500 Photovoltaik-Panels installierbar. Das entspricht einer Fläche von rund 4100 Quadratmeter. Pro Jahr lassen sich damit rund 710 000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Das entspricht etwa vier Prozent des Jahresverbrauchs des Klärwerks. Dieser Strom soll nicht ins Netz eingespeist, sondern für den eigenen Bedarf genutzt werden. Für die Installation sind an einzelnen Gebäuden Verstärkungen der Tragstrukturen nötig. Um die Dächer zu warten braucht es aus Sicherheitsgründen auch Geländer und Treppenaufgänge. Diese baulichen Massnahmen werden grösstenteils sowieso anfallen, können aber bereits jetzt erstellt werden. Darum sind die ausgewiesenen Folgekosten des Projekts ein wenig höher als der Ertrag aus den Photovoltaik-Anlagen. Der Nettonutzen der Stromproduktion ist jedoch positiv. Die Realisierung ist für das Jahr 2020 geplant. Die Kommission erachtet das als sinnvollen Beitrag zur ökologischen Nutzung des Energiepotenzials des Klärwerks. Neben der bereits gut genutzten Abwärme soll das nun mit den Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern erfolgen, auch wenn es sich vergleichsweise um einen kleinen Anteil am Gesamtstromverbrauch handelt.

2 / 2

### Schlussabstimmung

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Vizepräsident Michael Kraft (SP), Niyazi Erdem (SP), Guido Hüni (GLP), Andreas Kirstein (AL), Markus Kunz (Grüne), Ronny Siev (GLP), Dubravko Sinovcic (SVP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP)  
Abwesend: Marianne Aubert (SP), Elisabeth Schoch (FDP), Roger Tognella (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Bau von Photovoltaik-Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli wird ein Objektkredit von Fr. 3 275 696.– (inklusive Mehrwertsteuer) bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. Juni 2019 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. August 2019)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat